

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Samstag, 27. August 2011 10:19
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_044 u. 045: Jesus veranlasst Himmelserscheinungen: 10 + 2 Säulen

Liebe Liste,

am Tisch bei Jesus im Speisesaal der Herberge des Lazarus auf dem Ölberg haben sich alle mit Brot (der Liebe) und dem Wein (dem Geist) Gottes stärken dürfen. Nun geht Er mit ihnen hinaus vor die Herberge um mit ihnen eine Himmelserscheinung zu beobachten und zu erklären; siehe die folgenden Kapitel 44 und 45.

[GEJ.07_044,01] Als Ich solches kaum ausgesprochen hatte, da erhob sich alles und zog Mir nach ins Freie. Als wir nun alle im Freien standen, da bewunderten viele die schönen Zelte mit ihrer sehr zweckmäßigen Einrichtung (hier wurden die vielen Fremder von Raphael gespeist) **und staunten über deren so schnelle Herstellung, weil sie am Morgen noch nichts davon wahrgenommen hatten. Allein es hatte dieses Staunen bald ein Ende, weil Ich die Aufmerksamkeit aller Anwesenden gleich auf etwas anderes hinzulenken verstand. Was war es aber, worauf Ich alle die Anwesenden aufmerksam machte?**

[GEJ.07_044,02] Es ging nämlich im Osten eine ganz glühende Wolkensäule auf und stieg höher und höher, so daß es allen, die sie sahen, vorkam, sie reiche schon gleich bis zu den Sternen. Die Säule ward heller und heller, bis sie des Mondes Glanz erreichte und die ganze Gegend nahe in eine Tageshelle umstaltete. Hier fragten Mich alle, was das wäre, und was es bedeute.

Eine große Lichtsäule wird am Himmel sichtbar. Das erinnert an die Wolkensäule, die Moses und die Israeliten begleitet hat, als diese aus Ägypten heraus durch die Wüste zogen um das gelobte Land Kanaan zu finden. Nach der Vorstellung der alten Israeliten war Gott der Herr, Adonai = Jehova (der 10-5-6-5) in dieser Wolkensäule anwesend um sie zu begleiten und zu führen.

[GEJ.07_044,03] Ich aber sagte: „Nur Geduld, Meine lieben Freunde, es kommt schon noch mehreres nach! Wenn ihr alles werdet gesehen haben, dann erst wollen wir sehen, woher das etwa kommt, und was es zu bedeuten hat. Darum habt nun nur gleichfort auf alles acht, was sich da noch alles zeigen wird; denn es steht ja in den Propheten geschrieben, daß in dieser Zeit Zeichen geschehen werden auch am Himmel und nicht allein auf der Erde. Und da nun solche Zeichen geschehen, so sehet ihr auch sogar mit euren fleischlichen Augen, daß nun die Worte der alten Weissagungen erfüllt werden. Aber nun gebet weiter acht, was noch alles zum Vorschein kommen wird!“

Jesus sagt zu den Anwesenden: gebt gut acht, es werden mehrere Lichtsäulen sein, die am Himmel erscheinen werden.

[GEJ.07_044,04] Nun sahen wieder alle gen Osten hin, und siehe, eine zweite, gleiche Säule stieg empor und erreichte wieder den Glanz des Mondes, und es ward um so heller die Gegend! Und es wahrte kaum einige Augenblicke, so stieg eine dritte Wolkensäule empor und erleuchtete die Gegend nun stärker. Es sahen das aber nicht nur die, die bei uns auf dem Berge standen, sondern auch viele in Jerusalem und viele im ganzen Judenlande, und es entstand dadurch ein großer Rumor (Gerücht, auch Gemurmel) **in allen Gassen und Straßen der Stadt** (Jerusalem), **so daß man es bis auf den Berg** (Ölberg) **gar gut hören konnte.**

[GEJ.07_044,05] Da sagte Lazarus zu Mir: „Herr, wenn das noch lange dauert, so werden wir diesen Berg bald voll Menschen haben! Es wäre darum nun schon sehr an der Zeit, unten das Tor zu sperren.“

[GEJ.07_044,06] Sagte Ich: „Sorge du, Bruder, dich um gar nichts, solange Ich bei dir bin; denn ohne Meinen Willen kommt nicht einmal eine Fliege in diesen Garten, geschweige irgendein Mensch! Gib aber nun wohl acht; denn es werden noch sieben solche Säulen

emporsteigen!“

Hier klingt wieder die tiefe geistige Bedeutung der Zahlen 3 und 7 = 10 an. Gott der Herr, der Allmächtige kommt in Seine Schöpfung zuerst in 3 Haupt-Emanationen (Ausstrahlungen): es ist die Drei-Einheit (Trinität) aus Licht, Liebe und Geist. Und aus diesen 3 Obersten treten weitere 7 Gott-Kräfte aus: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit. Es sind die Kräfte mit denen alles gemacht ist und erhalten wird, was die Schöpfung in der Ordnung Gottes enthält, siehe dazu "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 5 (HGt.01_005).

Gott der Herr, der EINE, ist in Seiner Schöpfung anwesend als 3 plus 7 = 10 Gottkräften; das ist der tiefe Sinn dieser Struktur 3 + 7.

[GEJ.07_044,07] Als Ich solches kaum ausgesprochen hatte, da stieg auch schon die vierte, gleich darauf die fünfte, sechste, siebente, achte, neunte und zehnte Säule, in angemessenen Entfernungen voneinander abstehend, auf, und diese zehn Säulen, deren Licht dem Lichte des Vollmondes gleichkam und stark wurde, verbreiteten endlich eine so große Helle über die ganze Gegend, daß man das Licht auch bis nach den Ufern des Mittelmeeres noch gar sehr wahrnahm und hinauf bis nach Kleinasien und weiter rückwärts nach Osten bis in die fernen Gegenden des Euphratstromes.

Diese 10 Säulen bezeichnen die 10 Kräfte aus Gott (3 + 7) und sind in dieser Erscheinung am Himmel ein Licht, so, wie es das Licht des Vollmondes ist.

Warum "Licht des Mondes"? Weil der Mond kein Eigenlicht hat, sondern das Licht der Sonne (des Geistes Gottes) reflektiert. So sind diese 10 Lichtsäulen auch nicht das Gotteslicht selbst, sondern ein Widerschein des Gotteslichtes. Die 10 Lichtsäulen sind eine Entsprechung der 10 Wirk-Kräfte aus Gott, so, wie wir es in der Natur erfahren können: wie das Licht der Sonne das als Licht des Mondes in der Nacht bereitgestellt wird.

Das Licht dieser 10 Säulen am Himmel ist im gesamten Vorderen Orient zu sehen. Hier - im Vorderen Orient - wurde das Wort Gottes durch Moses den Menschen geben (das ganze A.T.) und nun wird das Wort Gottes erneut (erneuert) gegeben durch die Lehre von Jesus in Palästina (wieder im Vorderen Orient) und ist das Neue Testament.

[GEJ.07_044,08] Aber nun war es mit der Stadt denn auch völlig aus. Die Heiden betrachteten das als ein MALUM OMEN, die Juden sprachen schon vom Jüngsten Gericht. Wieder andere sogenannte Zeichendeuter verkündeten zehn sehr fruchtbare Jahre, andere wieder zehn sehr heiße und somit unfruchtbare Jahre.

<Malum Omen> = böses Vorzeichen.

So ist es üblich (auch heute): die Phantasie der Menschen legt sich keine Grenzen auf. Heute ist es vor allem typisch an den Weltuntergang (ein sog. "jüngste Gericht") zu glauben: diese falsche Vorstellung wurde vor allem durch Bertha Dudde und ihre eifrigen Anhänger unter das Volk gebracht. Das Jüngste Gericht - als äußeres Katastrophenereignis - wurde schon oft im Verlauf der Geschichte (siehe Mittelalter) prophezeit.

Aber die Realität führte aus diesem falschen Denken bisher nicht heraus: die prophezeiten äußeren Weltuntergänge sind alle nicht eingetreten.

Eintreten soll die Abwendung (Abkehr) des Individuum Mensch von seiner äußeren Welt; er - jeder Einzelne - soll für sich selbst die Welt überwinden (untergehen lassen): tut er es nicht, kommt er in sein eigenes Gericht an seinem "jüngsten Tag" (ab dem 1. Tag in der geistigen Welt nach seinem eigenen Leiberstod, der ein ganz normaler Tod sein kann).

[GEJ.07_044,09] Einer aber, ein alter Rabbi, schrie laut durch alle Gassen: „Das bedeutet die Ankunft des Messias, und die zehn Säulen sind die Symbole Seiner Kraft, und da diese Säulen im Osten stehen, so zeigt das an, daß der Messias von daher gen Jerusalem kommen wird!“

Das ist eine gute Betrachtung des Rabbiner: er erahnt das geistige Geschehen, das mit diesem "Bild am Himmel" (als Entsprechung) verbunden ist.

[GEJ.07_044,10] Aber dieser Rabbiner fand keinen Glauben und wurde von vielen, die ihn gehört hatten, verlacht, und die Weltmenschen sagten zu ihm: „Geh und hör auf mit deinem alten Messiasgeplärre; denn du siehst schon lange in einer jeden vom Monde hell erleuchteten Wolke den Messias kommen! Vor einigen Tagen, als wir eine Mondfinsternis hatten, die auch viel Verwirrung hervorgebracht hat, hast du auch die Ankunft des Messias ausgerufen, und die pfiffigen Essäer, die gerade in jener Gegend ihre große Zauberniederlassung haben, haben die vergangene Mondverfinsternung schon vor einem Jahre ganz genau berechnet, und du hast gleich deinen kommenden Messias mit Haut und Haaren darin entdeckt! Der Messias wird dir gleich etwas aufwarten! Diese zehn Säulen sind sehr schön anzusehen und sind nichts anderes als ein Produkt der essäischen Zauberkunst! Gehe zu den Essäern, – die werden dir deinen Messias bald ausgetrieben haben!“

Der alte Rabbiner hat eine noch vage Vorstellung von den kommenden Ereignissen, die noch keine "Entsprechungs-Wissen" sind; aber die Volkesmenge hat überhaupt keine geistige Vorstellung über kommende geistige Ereignisse.

[GEJ.07_044,11] Diese radikal natur- und weltmäßige Erklärung aber machte auf den alten Rabbiner jedoch keinen Eindruck, und er schrie dennoch fort und sagte laut (der alte Rabbiner): „Und redet ihr, was ihr wollt, und es soll sich in Bälde zeigen, ob ich nicht recht geurteilt habe! Gott richtet Sich nicht nach dem Weltgespräche solcher Welttümlinge, wie ihr seid, sondern nach dem Worte Seiner eigenen Weissagung, die Er den Menschen kundgetan hat durch den Mund Seiner Propheten. Sehet nur zu, ihr bösen und frevelhaften Jungen, daß nicht ein Teufel kommt und euch allesamt holt! Oh, frevelt nicht über einen alten Rabbi!“

[GEJ.07_044,12] Ich erzählte auch auf dem Berge den Meinen, was diese Erscheinung da unten in der Stadt für Meinungen und Urteile hervorgerufen hatte, und alle wurden darob recht heiteren Mutes.

[GEJ.07_044,13] Lazarus und auch Meine Jünger meinten, daß der Rabbi im Grunde denn doch recht habe, und daß es sehr schnöde sei von den jungen Gecken (selbstgefällige Jugend) Jerusalems, den Alten also zu verhöhnen.

[GEJ.07_044,14] Sagte Ich: „Da habt ihr einesteils wohl recht; aber der Alte ist auch ein Fuchs des Tempels und benutzt solche Gelegenheiten, bei denen er stets fleißig die Ankunft des Messias verkündet, um sich dabei einige Opfer zu erschleichen. Ihm selbst aber ist es hinterdrein sehr lieb, wenn seine Gassenweissagung vor seinen Augen am Ende doch noch ausbleibt und noch weiter auf sich warten läßt; denn es kann in diesem an Naturwundern reichen Lande ja bald und leicht wieder eine Erscheinung auftauchen, die er dann schon wieder recht fein benutzen kann. Nun kennt ihn aber die freilich sehr ausgelassene Jugend von Jerusalem als solch einen Gassenpropheten, und tritt ihm dann, wenn er etwas zu laut wird, in die Quere und verhöhnt ihn, und so ist da der Prophet eben nun nicht viel besser als jene, die ihn verhöhnen. Und Ich sage es euch, daß Mir die schlüpfrigen Jungen dennoch um vieles eher anhängen werden als jener alte Rabbi, der allzeit nur sehr bemüht ist, in seinen Sack hinein zu weissagen, bei und für sich aber im Grunde doch an nichts glaubt. Aber lasset die Sache jetzt nur gut sein; es wird der weitere Verlauf der Erscheinung schon noch eine größere Hetze bewirken! – Höret ihr nicht von den hohen Zinnen des Tempels die Posaunen erschallen?“

Der alte Rabbiner, der sich auf dem Weg geistiger Wiedergeburt bemüht, verfolgt noch typisch-weltliche

Interessen der Priesterschaft: die Angst der Menschen gibt ihm die Handhabe Geld (sog. Opfertgaben) für den Tempel einzusammeln. Der Mensch ist es gewohnt für alles einen Preis zu zahlen, so zahlt er auch die Preise für Dienstleistungen der Priester.

[GEJ.07_044,15] Sagten alle: „Ja ja, wir vernehmen sie gar gut!“

Der Tempel ruft seine Ältesten (den Hohen Rat) mit Posaunenklängen zur Beratung; damals sicherlich eine sehr zweckmäßige Art der Aufforderung. Heute würden die Glocken der Kirche läuten oder der Muezzin vom Minarett rufen, falls die zur Versammlung Gerufenen per Mobiltelefon-Rundruf nicht erreichbar sind.

[GEJ.07_044,16] Sagte Ich: „Das zeigt an, daß die Templer auch schon wach geworden sind und selbst nicht wissen, was sie aus der Erscheinung machen sollen. Daher posaunen sie alle die außerhalb des Tempels wohnenden Pharisäer und Schriftgelehrten zusammen, um in aller Schnelligkeit zu beraten, was da zu machen sei, und wie man etwa diese Erscheinung dem Volke, natürlich gegen ganz bedeutende Opfer, erklären sollte. Aber lassen wir sie nun einen kurzen Rat halten, und wenn sie dem Volke, das sich schon dicht um den Tempel schart, die Erklärung ganz nagelfest (glaubhaft) gemacht haben werden, dann werde Ich diese Erscheinung gleich bedeutend verändern, und die Templer werden wieder Rat halten und das Volk anlügen. Die Bedeutung der ganzen Erscheinung aber werde Ich euch dann erst zum Schlusse in aller Kürze treu und wahr kundgeben. Aber nun schauet nur hinab, wie das dumme und stockblinde Volk von allen Seiten zum Tempel hinwaltet (hinströmt)! In einer Viertelstunde wird die Erscheinung ein ganz anderes Gesicht bekommen; nachher sehet euch erst die noch größere Hetze an! Nun aber ruhen wir diese Viertelstunde Zeit!“

[GEJ.07_045,01] Sagte der ebenfalls ganz nahe bei Mir stehende Römer: „Aber der unbegreiflichen Blindheit dieser so vielen Menschen! Da rennen die Narren hin, und das sollen die erleuchteten Juden – sage – Gottes Volk sein, und wir blinden Heiden stehen an der Urquelle des Lebens, des Lichtes und an der Quelle der ewigen Urwahrheit! Es ist wahrlich im hohen Grade sonderbar! Wir, offenbar die Letzten, sind – und sage, wer da immer etwas wolle – nun offenbar die Ersten, und diese, Abrahams Kinder, wälzen sich da unten gleich den Schweinen im schmutzigsten Schlamme herum! Das, o Herr, ist für uns Heiden eine ewig unbegreifliche Gnade, die wir wahrlich nie aber auch nur im geringsten verdient haben! Na, ich bin hier denn doch nun auf den weiteren Verlauf dieser höchst sonderbaren Sache und Begebenheit wahrlich auch schon aufs höchste gespannt! Was da am Ende noch alles herauskommen wird, das wirst Du, o Herr, ganz allein am allerbesten wissen!“

[GEJ.07_045,02] Sagte Ich: „Die Sache wird durchaus nicht übel ausfallen! Es ist an der Zeit, diese argen Weltmäkler (Mäkler = Makler, Händler) endlich auf eine ganz eigentümliche Art und Weise in eine große Verlegenheit zu setzen, wodurch sie wieder gar vieles beim besseren Volke verlieren werden.

[GEJ.07_045,03] Aber nun haben sie ihren Rat da unten in der eiligsten Kürze abgehalten, und der lautet nun dahin, daß die zehn Säulen die dem Tempel noch treu gebliebenen zehn Stämme aus dem Stamme Israels bedeuten und die zwei Stämme verworfen worden sind, aus denen die Samariter und auch die Galiläer hervorgegangen sind, und es verunreinige sich ein jeder Jude auf ein ganzes Jahr, der die zwei verworfenen Stämme auch nur laut beim Namen nenne.

Die Verantwortlichen des Tempels geben dem Erscheinen der 10 Säulen eine für sie nützliche Sinn um ihre weltlichen Zwecke zu verfolgen: die 10 Säulen sollen die 10 noch treu gebliebenen Stämme aus Israel (aus dem Stammvater Jakob mit seinen 12 Söhnen) sein und als die 2 verworfenen Stämme werden die Samariter und die Galiläer eingestuft. Das ist Politik, denn die Herrn des Tempels sind im Dauerstreit mit den Samaritern und den Galiläern (auch Jesus gilt als Galiläer, er kam aus Nazareth in Galiläa). Und eine Parole wird ausgegeben: kein Jude darf der Namen Samariter oder Galiläer laut aussprechen; tut er es aber, veruneinigt er sich auf ein ganzes Jahr.

[GEJ.07_045,04] Das Volk schlägt sich mit Fäusten an die Brust und schwört, diese verruchten Stämme nimmerdar beim Namen zu nennen.

[GEJ.07_045,05] Aber nun gebet acht, und es werden sogleich zu den zehn Säulen noch zwei dazuwachsen, und dann schauet euch nachher die Hetze an! Die Zeit ist um, und es soll sogleich die besagte Veränderung vor sich gehen.“

Jesus setzt nun zu den schon vorhandenen 10 Lichtsäulen am Himmel noch weitere 2 dazu.

Es sind nun 12 Säulen am Himmel $3 + 7 + 2$. Die 12 ist **die vollständige Anzahl in der natürlichen Welt**:

12 Stämme des Israel (aus Jakob),
 12 Jünger Jesu,
 12 Stunden,
 12 Himmelsrichtungen (Windrose),
 12 göttliche Gebote (10 durch Moses, 2 durch Jesus),
 12 Himmelszeichen (Sternbilder)
 u.a.m.

[GEJ.07_045,06] *Nun gaben alle acht, und es stiegen zu gleicher Zeit noch die zwei Säulen im Osten in größter Pracht in die Höhe; aber diese beiden Säulen glänzten für sich ums zehnfache stärker als die früheren zehn Säulen zusammen, und es stand die eine zur Rechten und die andere zur Linken der früheren zehn Säulen, und ihr starkes Licht ward bis nun gen Europa hin und nach rückwärts bis vierhundert Meilen weit wahrgenommen.*

Die 10 Säulen sind die Stützen des Alten Bundes Gottes mit den Menschen. Und nun kommt durch Jesus der Neue Bund Gottes mit den Menschen dazu und ist vollkommen gestützt auf das Gebot der Gottesliebe und das Gebot der Nächstenliebe.

So ist verständlich, dass die beiden zusätzlichen Säulen so sehr viel lichtstärker (10 mal lichtstärker) sind als die 10 ersten Säulen aus Gott.

[GEJ.07_045,07] *Jetzt war es aber aus beim Volke und noch mehr mißlich aus bei den Templern. Von des Tempels Zinnen fingen nun die Posaunen gar gewaltig zu schmettern an, um noch mehr Räte aufzuwecken, obwohl ohnehin schon beim ersten Posaunenrufe alle in Jerusalem wohnenden Priester beim ersten Räte anwesend waren. Es kam nun zwar niemand mehr, aber dennoch wurde zu einer abermaligen Beratung geschritten. Aber der ganze Hohe Rat wußte nun aus den zwei zuletzt aufgegangenen, überlichten Säulen nichts mehr zu machen, weil er sich bei der Erklärung der ersten zehn gar jämmerlich verhalten hatte.*

Erneut wurde im Tempel eine Beratung abgehalten: guter Rat war teuer!

[GEJ.07_045,08] *Das Volk aber schrie laut: „Das sind die zwei Stämme, von denen ihr gesagt habt, daß sie verworfen seien! Und wenn es nicht also ist, so erkläret es uns, sonst fordern wir unsere euch dargebrachten Opfer zurück, oder wir bestürmen euch!“*

Mit der abwertenden Einstufung der Samariter und der Galiläer als zwei zu verwerfende Stämme aus Israel (aus Jakob) haben sich die Tempel eine unüberwindbare Falle gestellt.

[GEJ.07_045,09] *Da fingen den Templern alle Ängste aufzusteigen an. Es dauerte die Geschichte eine ganz kurze Zeit, und es kam dann einer mit einer ganz überaus dummen Ausrede, über die im Volke eine große Lache entstand.*

[GEJ.07_045,10] *Und ein stämmiger Jude sagte laut zu den Pharisäern: „Wenn ihr uns in unserer großen Angst, Not und Bestürzung keine befriedigende Auskunft zu geben imstande seid, so brauchen wir euch auch dann nicht, wenn keine solchen jedes Menschenherz im höchsten Grade beunruhigenden und ängstigenden Zeichen am Himmel sich zeigen! Wenn ihr uns jetzt keinen Trost geben könnet, – wozu seid ihr dann? Ihr könnet nichts als Zehent und große Opfer fordern und sie dann verschlingen und vergeuden und könnet weise Menschen aus dem Tempel mit Steinen treiben, die euch die Wahrheit ins Gesicht sagen und Kranke wunderbar heilen! Aber nun, wo das offenbare Gericht Gottes mit dem erschrecklichsten Lichte über uns alle hereinleuchtet, seid ihr stumm wie eine Mauer und getrauet euch kein Wort zu reden! Oh, da ziehet hinaus zu den erschrecklichen zwölf Säulen, die ein wahres Jüngstes-Gerichtstages-Licht allerdrohendst über die Erde hin verbreiten und sicher bald mit dem allererschrecklichsten Feuersturm alles, was auf der Erde lebt und webt, zerstören werden, und bewerfet sie mit euren verfluchten Steinen, und begießet sie mit eurem verfluchten Wasser, und wir wollen sehen, ob die zwölf allererschrecklichsten Feuersäulen sich vor eures Priestertums Macht beugen werden! O ihr elenden und sonst so*

hochmütig grausamen Heuchler und Volksbetrüger! Jetzt, jetzt zeigt uns, daß ihr die allein wahren Freunde und Diener Gottes seid, sonst werden wir Volk uns an euch rächen für jede Unbill, die wir von euch zu erdulden bekamen!“

[GEJ.07_045,11] Hier trat ein Oberster auf und sagte: „Du Volksredner, habe doch Geduld! Der Hohepriester betet ja ohnehin schon im Allerheiligsten mit zerrissenem Oberkleide, und wir werden uns auch noch, wenn es nötig werden sollte, dazugesellen, und es wird dann schon wieder besser werden. Ihr müsset nur nicht gar so schnell verzweifeln, wenn Jehova uns mit irgendeiner Plage heimsucht, die wir alle zusammen sicher verdient haben werden. Anstatt daß ihr nun uns Priester mit allerlei Schmähungen und Drohungen überhäufet, betet vielmehr zu Gott, daß Er bei uns Gnade für Recht ergehen lasse! Das wird besser sein als euer gegenwärtiges Benehmen gegen uns; denn in der Not kann jeder Mensch ganz wirksam zu Gott beten.“

[GEJ.07_045,12] Diese Rede beschwichtigte das Volk ein wenig, und es fing an zu beten, und die Priester zogen sich wohlweisermaßen zurück und hielten unter sich Rat, was diese so sonderbare Erscheinung sei. Aber sie kamen zu keinem haltbaren Bescheide, und so wuchs auch in ihnen die Angst. Und es war das ein merkwürdiger Kontrast zwischen denen, die sich bei Mir auf dem Berge befanden, und den Templern und dem zu ihnen Zuflucht genommen habenden Volke. Die Meinen waren alle voll der freudigsten Entzückung über den herrlichen Anblick dieser Lichtsäulen, und im Tempel herrschte darob die größte Bestürzung.

[GEJ.07_045,13] Es befand sich aber im Tempel auch der schon bekannte Nikodemus (siehe GEJ.01_017 bis 022) im Rate und ward um seine Meinung befragt.

[GEJ.07_045,14] Aber er sagte (Nikodemus): „Ihr habt auf meinen Rat nie etwas gehalten, weil ihr mich schon zu öfteren Malen beschuldigt habt, daß ich's heimlich mit den Galiläern hielte, und ich erachte auch bei dieser unerhörten Gelegenheit meinen Rat für sehr erläßlich (nicht nötig). Denn hat Jehova uns wohlverdientermaßen eine große Strafe oder gar den völligen Untergang bestimmt, so wird dagegen keines Menschen Rat mehr etwas vermögen, und mit unserem wenig sagenden Amte hat es dann für alle Zeiten ein Ende. Hat Jehova aber die zwölf schrecklichen Feuersäulen uns nur als ein letztes Mahnzeichen zur wahren Buße hingestellt, so werden wir wohl durch einen Propheten noch zur rechten Zeit erfahren, welche Buße und Opfer Gott von uns verlangt. Doch bedenket es alle wohl: den Zacharias (Hoherpriester, Mann der Elizabeth und Ziehvater des Johannes der Täufer) habt ihr ermordet, und er war sichtlich ein Prophet! Also mußte auch der Prediger und Täufer am Jordan (Johannes der Täufer) durch eure Vermittlung im Gefängnisse des Herodes enthauptet werden. Und wieder kam ein großer Weiser aus Galiläa (Jesus), lehrte vor drei Tagen im Tempel, und seine Lehre war gut und wahr vor dem Volke, und ihr wolltet ihn darum auch steinigen. Ja, wenn ihr mit allen vom Geiste Jehovas erfüllten Menschen gleichfort also verfahren wolltet, da ist zur Verhütung unseres allseitigen, sichern Unterganges euch selbst von Gott aus kein Rat mehr zu erteilen und von mir aus um so weniger, obschon ich ein Ältester im Tempel bin!“

[GEJ.07_045,15] Sagte der Hohepriester, der im Rate präsierte: „Ja, wer kann uns denn beweisen, daß die von dir erwähnten Männer wahrhaft von Gott erweckte Propheten waren?“

[GEJ.07_045,16] Sagte Nikodemus: „Gleichwie du nun fragten in den Zeiten der wahren Propheten auch die Hohenpriester im Hohen Rate, und der traurige Beschluß war allzeit leider dahin lautend, daß die nachher erkannten wahren Propheten allzeit zum größten Teile gesteinigt oder erwürgt worden sind. Und wie es damals war, also und noch um vieles schlechter ist es jetzt, was ich mit großem Leidwesen offen bekennen muß. Und weil es leider also ist, ist auch des Herrn Geduld mit uns höchstwahrscheinlich zu Ende gekommen, was uns jene zwölf erschrecklichen Feuersäulen nun nur zu augenscheinlich zeigen, und dagegen wird wahrscheinlich kein menschlicher Rat irgend etwas mehr vermögen. Sehet nur hin, wie sie stets größer und dichter werden, – was sicher daher rührt, daß sie uns näher und näher rücken!

[GEJ.07_045,17] O Welch ein schrecklicher Tag in der Nacht! Es ist nun noch kaum die fünfte Stunde der Nacht, und in der Welt ist es so hell wie am hellsten Mittage! Darum werde ich euch nun verlassen, und mich in mein Haus zu den Meinen zurückbegeben und sie nach Möglichkeit trösten.“

[GEJ.07_045,18] Der Hohe Rat aber wollte ihn zurückhalten; Nikodemus sagte jedoch: „Wenn ich euch in etwas nützen könnte, so würde ich auch bleiben; aber da ich euch hier ebensowenig nützen kann wie ihr mir, so gehe ich und will lieber zu Hause sterben als hier in diesen schon so oft entweihten Mauern“.

Nikodemus, der sich so mutig vor dem Hohen Rat geäußert hat, kommt nun zu Lazarus auf den Ölberg und hat eine wichtige Aussprache mit ihm; siehe hierzu die Kapitel 46 und 47 im 7. Band von "Das große

Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber in der nächsten E-Mail.

Herzlich
Gerd